

ner-Ewarten (s. d.), 1897 Dr. phil. 1900 Lehramtsprüfung aus Naturgeschichte. 1897–1900 war er im Schuldienst in Wien, 1901 in Mähr. Weißkirchen (Hranice), 1904 in Oberhollabrunn, ab 1906 wieder in Wien tätig. 1919 i. R. Eine Berufung als Prof. der Tierphysiol. an die Univ. Laibach lehnte er ab und lebte als Privatgelehrter in Wien, wo er mit materieller Unterstützung durch W. v. Gutmann und die Akad. der Wiss. ein physiolog. Laboratorium aufbaute. 1940 korr. Mitgl. der Slowen. Akad. der Wiss. und Künste in Laibach. R.s zoophysiol. Arbeiten sind vorwiegend dem Gehör und der Entstehung der Töne bei den Insekten gewidmet. Er konnte nachweisen, daß bei Grillen und Heuschrecken nur das Trommelfellorgan zum Hören dient und daß die Fühler dabei keine Funktion haben. R. stellte auch mit dem Oszillographen den Hörbereich der Versuchstiere fest. Er beobachtete das Verhalten der Feldgrillenlarven in der Natur, den Atmungs-Chemismus während der Aktivität und während des Winterschlafes, den Mechanismus der Häutung und die Larvalentwicklung der Grillen sowie den Bau und die Funktion ihrer Spermatophoren. Er untersuchte auch den Einfluß der Gonaden auf die sekundären Geschlechtsmerkmale. R. führte in die Operationstechnik bei den wirbellosen Tieren die Narkose mit Kohlendioxyd ein, konstruierte einen Apparat zum Aufzeichnen der Tonkurven, wies mit dem Telephonapparat die Gehörorgane der Insekten nach und verfertigte einen künstlichen Stridulationsapparat. Viele seiner Arbeiten blieben unveröffentlicht.

W.: Neue Beobachtungen über die Stridulationsorgane der saltatoren Orthopteren, in: *Arbeiten des zoolog. Inst. Wien-Triest* 14, 1903; *Physiolog. Untersuchungen über Tierstimmen I: Stridulation von Gryllus campestris*, gem. mit A. Kreidl, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.* 114, Abt. 3, 1905; Das tympanale Sinnesorgan von *Thamnortizon apterus* Fab. ♂ als Gehörapparat experimentell nachgewiesen, ebenda, 117, Abt. 3, 1908; Kastration und ihre Folgeerscheinungen bei *Gryllus campestris* L. ♂, 2 Tle., in: *Zoolog. Anzeiger* 34–35, 1909–10; Untersuchungen über die Atmung von Insekten unter Anwendung der graph. Methode, in: *Pflüger's Archiv für die gesammte Physiol. des Menschen und der Tiere* 138, 1911; Untersuchungen über die Stridulation und das Gehör von *Thamnortizon apterus* Fab. ♂, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.* 123, Abt. 1, 1914; Der Kropf von *Liogryllus campestris* L. als Organ zur Aufnahme von Luft zur Zeit der Häutung, ebenda, 130–131, Abt. 3, 1922; Über die Orientierung des Weibchens von *Liogryllus campestris* L. nach dem Stridulationschall des Männchens, ebenda, 132, Abt. 1, 1923; Anatom.-physiolog. Untersuchungen über die Spermatophore von *Liogryllus campestris* L., ebenda, 133, Abt. 1, 1924; Über die Beeinflussung der Stridulation von *Thamnortizon apterus* Fab. ♂ durch künstlich erzeugte Töne und verschiedenartige Geräusche, ebenda, 135, Abt. 1, 1926; etc.

L.: P. Grošelj, *Človek, ki je muziciral z žuželko*, in: *Proteus* 1, 1934, S. 30ff.; H. Turk, *V spomin slovenskemu znan-*

*stveniku*, ebenda, 4, 1939, S. 157ff.; *Letopis Slovenske akad. znanosti in umetnosti* 1, 1943, S. 173f.; J. Hadži, *I. R.*, ebenda, 2, 1947, S. 104f.; A. Seliskar, *I. R.* (1868–1947), in: *Proteus* 10, 1948, S. 145ff.; J. Hadži, *I. R.*, in: *Bulletin scientifique. Conseil des Acad.* ... *Yugoslavie* 1, 1954, S. 36f. (mit tw. Werksverzeichnissen); *SBL*. (J. Bole)

**Regenhardt Alois (II.)**, Industrieller.  
\* Wien, 16. 5. 1815; † Freiwaldau (Jesenik, österr. Schlesien), 15. 3. 1871. Vater des Folgenden, Enkel des aus Bayern stammenden Johann Jakob R., der 1774 in Perchtoldsdorf (NÖ) eine Spezerei- und Leinenhandlung erwarb, Sohn Alois (I.) R.s († Graz, 8. 10. 1862), der in Wien um 1810 eine Leinenhandlung gründete, welche er ab 1833 mit seinem Bruder, Jakob R. († Wien, 8. 5. 1855), als Fa. Gebrüder R. & Co. betrieb. R., der eine sorgfältige Erziehung genossen hatte, trat 1837 in die Fa. Gebrüder R. & Co. ein, 1846 wurde er Kompagnon und 1855 Chef dieses Hauses sowie Gesellschafter der k. k. privilegierten Leinen- und Tischzeugfabrik Raymann & Co., Freiwaldau. R. war Juror bei den Weltausst. in London (1862) und Paris (1867), verfaßte Denkschriften und hielt im Niederösterr. Gewerbever., dessen Zweiter Vizepräs. er 1867–69 war, Vorträge über die Leinenind. 1859 gründete er eine Stiftung für den Ver. zur Beförderung der gewerblichen Kunst; 1861–66 Wr. Gemeinderat (Mittelpartei), wurde er Obmann der Stadterweiterungskomm., in der er sich sehr engagierte. Er setzte sich u. a. für die Anlegung des Stadtparks, die Pflasterung der Ringstraße und den Ausbau der Türme der Rotkirche ein.

W.: Die Leinen-Ind. Oesterr., 1859; etc.

L.: *Fremden-Bl. vom 17. 3. 1871*; *Verhh. und Mitth. des nieder-österr. Gewerbe-Ver.* 32, 1871, S. 194; *Großind. Österr.* 4, S. 332f.; *Wurzbach*; M. Bermann–F. Ebenbach, *Die neuen Väter der Großkommune Wien...* 1861, S. 15f.; C. Felder, *Erinnerungen eines Wr. Bürgermeisters*, hrsg. von F. Czeike, (1964), S. 141, 143; R. Granichstaedten-Czerva – J. Mentschl – G. Otruba, *Altösterr. Unternehmer (= Österr.-R. 365/367)*, 1969, S. 91f.; G. M. Hahnkammer, *Der Wr. Gemeinderat zwischen 1861 und 1864*, 2. phil. Diss. Wien, 1973, S. 521; A. Meixner, *Der Wr. Gemeinderat in den Jahren 1864–68*, phil. Diss. Wien, 1975, S. 390. (J. Mentschl)

**Regenhardt Alois (III.)**, Industrieller.  
\* Wien, 17. 4. 1852; † Wien, 22. 2. 1918. Sohn des Vorigen; absolv. nach der Handelsakad. in Wien die Fachschule für Weberei in Chemnitz (Karl-Marx-Stadt) und eine längere kaufmänn. und techn. Ausbildung in Deutschland und Frankreich. Danach trat er als Prokurist in die Fa. R. & Raymann in Freiwaldau (Jesenik) ein, welche durch die 1873 von seinem Bruder Ernst R. (\* 7. 4. 1849; † 6. 4. 1920) durch-